

EICHHÖRNCHENEXPRESS



**Liebe Kinder, liebe Eltern,
heute folgt die 6. Ausgabe des Eichhörnchenexpress für euch.**

In der nächsten Woche wird es langsam wieder mit dem Schulbetrieb losgehen. Wie genau, erfahrt ihr im Laufe der Woche. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr auf euch!

Viel Freude mit dem Eichhörnchenexpress

wünschen euch

eure wilden Eichhörnchen!

In dieser Ausgabe erwarten euch folgende Inhalte:

- Steckbrief Winter

- Witze

- Malen nach Zahlen

- Wusstest du,...?

- Suchsel

- Rezepte mit nur 3 Zutaten

- Zahlen lesen und schreiben

- Findest du den richtigen Weg?

- Geschichte: „Der kleine Schneemann“

- Der geschmolzene Schneemann

Steckbrief Winter:

Beginn	21.Dezember
Ende	20.März
Farben des Winters	blau,grau und weiß
Unternehmungen im Winter	Schlitten fahren, Schneemann bauen und Schneeballschlacht
Wintersportarten	
Wetter im Winter	bewölkt, nass, kalt, aber auch sonnig
Im Winter ...	sind Ferien
	ist Silvester
	ist Weihnachten
	schneit es oft
	ist es oft kalt
Tiere, die Winterschlaf machen	Fledermäuse, Siebenschläfer, Hamster und Murmeltiere
Tiere, die im Winter wach sind	Rehe, Wildschweine, Hasen



Witze:

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

Was ist grün und fliegt über die Wiese? Die Birne Maja!

In welcher Einheit messen Hunde die Temperatur: In Bel(l)grad!

Wohin geht ein Reh mit Haarausfall? In die Reh-Haar Klinik!

Wie nennt man einen Cowboy ohne Pferd? Sattelschlepper!

Fritzchen fragt seinen Lehrer: „Kann man für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?“ „Nein, natürlich nicht!“ „Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

Was liegt am Strand und ist schlecht zu verstehen? Eine Nuschel!

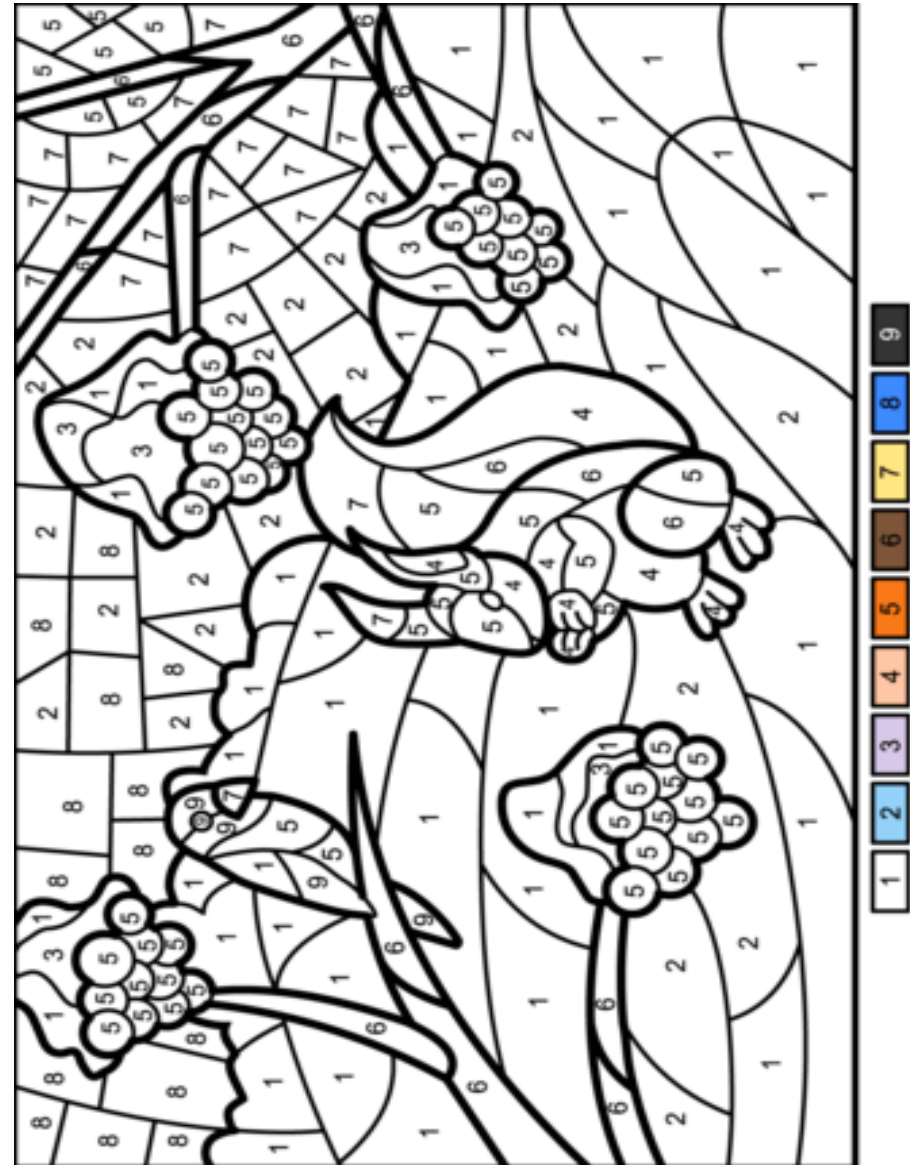
2 Zahnstocher gehen im Wald spazieren. Plötzlich kommt ein Igel vorbei. Sagt ein Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt“.

Wie nennt man einen Bumerang, der nicht zurück kommt? Stock!

Wo wohnen Katzen? Im Miezhhaus!



Malen nach Zahlen:



Wusstest du warum Igel Stacheln haben?

Charakteristisch für den Igel sind seine Stacheln, die der Verteidigung gegen Feinde dienen. ... Ein ausgewachsener Igel besitzt zwischen 6.000 und 8.000 Stacheln.



Wusstest du dass, Blauwale die größten Tiere der Welt sind?

Mit bis zu 33 Metern Länge ist der Blauwal das größte Tier, das jemals auf der Erde existiert hat – aber ernährt sich von winzigen Organismen: Krill! Das Gewicht eines ausgewachsenen Blauwals kann bis zu 190 Tonnen betragen, im Vergleich also etwa so viel wie 30 Elefanten, 225 Kühe oder 2.500 Menschen.



Wusstest du dass, du in deinem ganzen Leben, während du schläfst ungefähr 20 Insekten und 10 Spinnen essen wirst? Lecker 😊

Wusstes du dass, Eisbären weißes Fell, aber schwarze Haut haben und Tiger nicht nur gestreiftes Fell, sondern auch gestreifte Haut haben?



Suchsel – Finde die 10 Wörter!

S	R	T	G	H	K	Ä	L	T	E
C	S	Z	G	F	C	D	H	J	R
H	G	L	A	T	T	E	I	S	O
N	Q	M	A	S	D	F	G	H	D
E	W	Ü	W	I	N	T	E	R	E
E	E	T	E	R	T	Z	U	I	L
F	R	Z	V	B	N	M	Q	W	S
A	T	E	X	C	I	G	L	U	T
L	Z	H	J	K	L	Ö	Ä	Y	R
L	U	F	E	B	R	U	A	R	E
S	C	H	N	E	E	M	A	N	N
I	O	P	Ü	A	S	D	F	G	K
S	C	H	L	I	T	T	E	N	E

KÄLTE

GLATTEIS

SCHNEEFALL

FEBRUAR

MÜTZE

SCHLITTEN

RODELSTRECKE

IGLU

SCHNEEMANN

WINTER

Rezepte mit nur 3 Zutaten:

(Bitte lass dir beim Backen von einem Erwachsenen helfen!)

Pancakes:

1	Banane(n)
1 Tasse	Dinkelmehl
1 Tasse	Pflanzenmilch oder normale Milch

Die Banane pürieren oder mit der Gabel zerdrücken. Mit Mehl und Milch zu einem Teig verrühren.

Einen Pfannkuchen in einer beschichteten Pfanne bei niedriger bis mittlerer Hitze ausbacken.

Frühstückskekse:

160 g	zarte Haferflocken
2	Bananen
1 Handvoll	Trockenfrüchte oder Schokodrops

Die beiden Bananen mit einer Gabel zerdrücken, wenn sie noch nicht weich genug sind kann man noch einen Löffel Honig oder Agavendicksaft dazugeben. Die Bananen vermengt man dann mit den Haferflocken. Damit ist der Teig an sich schon fertig. Man kann natürlich noch Schokodrops oder Trockenfrüchte nach Geschmack dazugeben. Aus dem Teig Kugeln formen und auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech etwas platt drücken oder in eine andere Form bringen. Man bekommt meistens 12 Plätzchen raus. Die Kekse dann bei 180 °Grad Umluft im vorgeheizten Backofen ca. 20 Min. auf der mittleren Schiene backen und dann abkühlen lassen. Wenn man sie etwas weicher mag, kann man sie auch 10 - 15 Min. drinnen lassen.

Die Kekse sind perfekt als Snack für zwischendurch oder für die Brotbox.

Nutella Cookies:

1 Tasse	Mehl
1	<u>Ei(er)</u>
1 Tasse	Nutella

Mehl, Ei und Nutella in einer Schüssel zu einem Teig vermischen, daraus dann mit den Händen zu ca. 40 etwa walnussgroße Kugeln rollen. Die Kugeln mit etwas Abstand auf Bleche mit Backpapier setzen und mit einer Gabel leicht flach drücken.

Bei 180°C ca. 6 - 8 min. backen.

Mini- Pizzen:

1 Dose	Teig (Sonntagsbrötchenteig)
1 Pck.	Käse
1 Glas	Tomatensauce (Pizzasauce) und Zutaten für den Belag nach Wahl

(wahlweise kann man seine Pizza natürlich auch mit Salami, Schinken, Gemüse usw. belegen)

Den Sonntagsbrötchenteig aus der Dose nehmen, auf jeden Fall die Einkerbungen für die Brötchen halbieren, ansonsten wird der Teig zu dick. In schöne kleine Kreise formen, mit der Pizzasauce bestreichen. Nun mit Zutaten nach Wahl wie eine große Pizza belegen.

Bei 180°C ca. 10 - 20 Min je nach Packungsanweisung backen. Aber Achtung: Immer 5 - 10 Min von der angegebenen Backzeit abziehen, denn die Zeit ist für die Brötchen gedacht.

Diese Mini Pizzen dauern mit der Vorbereitungszeit höchstens 20 Min. .

Viel Spaß und guten Appetit!

Kannst du die Zahlen lesen und schreiben?

z.B.:

Eintausendzweihundertvierunddreiig = 1234

Zweitausendzwei = _____

Einhundertneunundneunzig= _____

Zwei= _____

Dreihundertfnfundsechzig= _____

Sechstausendvierhundertvierundvierzig= _____

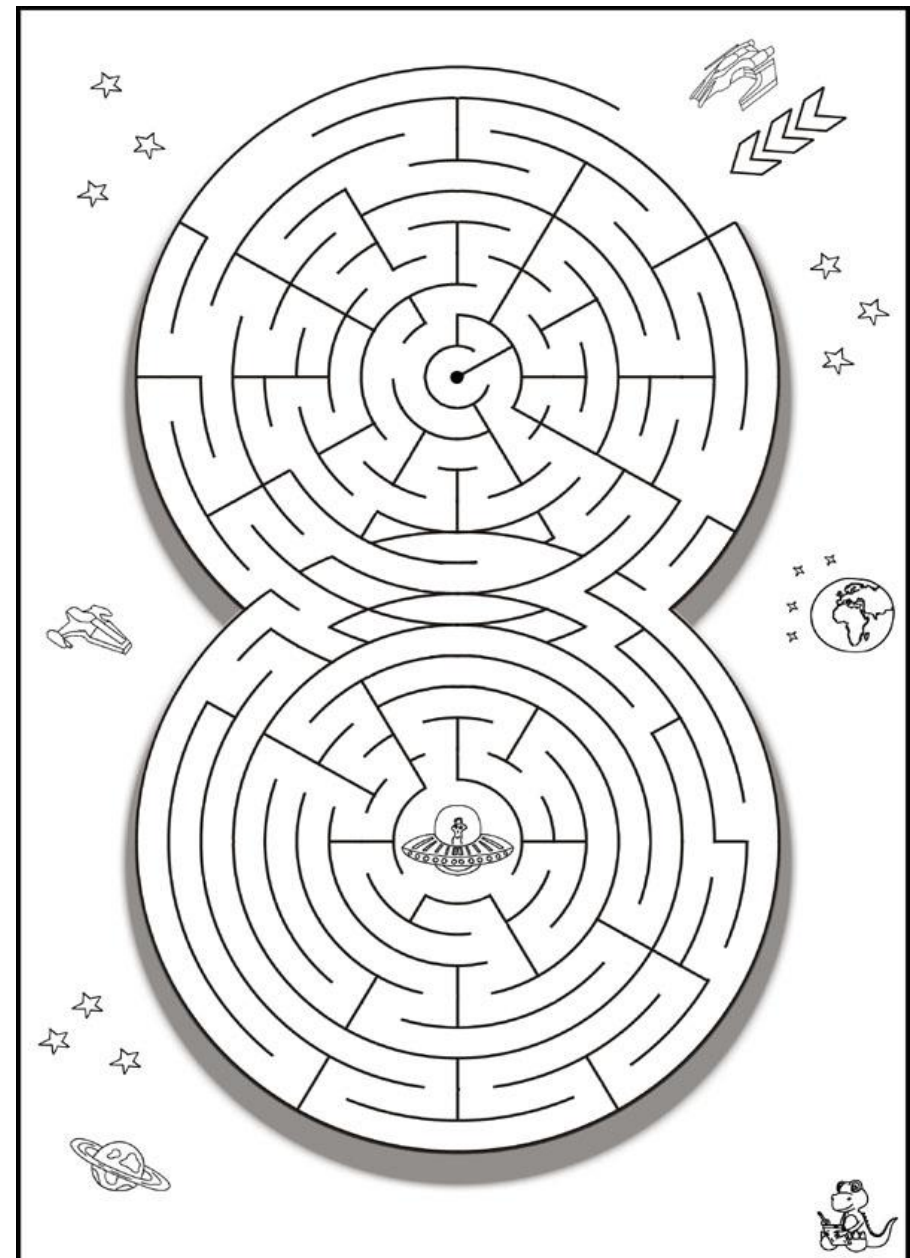
Dreihundertfnfundneunzigtausend-
zweihundertdreizehn= _____

Fnfundneunzig= _____

Siebenhundert= _____

Sechsendvierzig= _____

Findest du den richtigen Weg? (Quelle:raetseldino.de)



Der kleine Schneemann

Es war Winter und tagelang hatte es geschneit. Die Erde war mit glitzerndem Schnee bedeckt und die Kinder in der Stadt bauten einen Schneemann Park. Sie spielten den ganzen Nachmittag mit ihm. Sie setzten dem Schneemann eine Mütze auf, wickelten einen Schal um ihn und steckten ihm eine Karotte als Nase auf. Dann tanzten sie um ihn herum, sangen Lieder und lachten. Als es anfang dunkel zu werden, mussten die Kinder nach Hause gehen und es wurde ruhig um den kleinen Schneemann. Er wurde traurig, denn es war ein lustiger Nachmittag gewesen und jetzt fühlte er sich einsam. Nach einer Weile kam ein Hund kam vorbei. Aber der Hund hob nur kurz das Bein und pullerte ihn an. „He, was machst du da?“ rief der kleine Schneemann. „Ich markiere mein Revier“, grummelte der alte Hund. „Ich verstehe nicht“, sagte der kleine Schneemann, „was heißt, du markierst dein Revier?“ Der Hund schüttelte den Kopf über so viel Unwissenheit. „Sieh dich mal um, der Stadtpark ist mein Zuhause und alles was sich darin befindet gehört mir.“ Der alte Hund streckte voller Stolz seine Brust heraus. „Und damit jeder weiß, dass das mein Besitz ist, pinkele ich darauf.“ „Heißt das, ich gehöre jetzt zu dir und bin dein Eigentum?“ fragte der kleine Schneemann. „So kann man das sehen. Es ist nur jammerschade, dass es dich bald nicht mehr gibt.“ „Erstaunt blickte ihn der kleine Schneemann an „warum, wo bin ich denn da?“ „Hör mal zu Kleiner, langsam gehst du mir mit deiner Fragerei auf die Nerven“, erwiderte der alte Hund. „Aber da du es ja so genau wissen willst: Wenn es wärmer wird, schmilzt du, sickerst in die Erde und du bist weg.“ Der kleine Schneemann erschrak. „Nichts bleibt von mir übrig?“ fragte er ängstlich. „So ist es. Ich weiß das ganz genau, schließlich sehe ich das seit vielen Jahren!“ erwiderte der Hund mit ernster Stimme. Der kleine Schneemann schaute ihn mit großen, unglücklichen Augen an.

„Tut mir leid für dich,“ brummte er etwas versöhnlicher, als er sah, dass der kleine Schneemann traurig wurde. „Jetzt muss ich aber los, ich hab‘ noch viel zu tun. Mein gesamtes Revier ist mit Schnee bedeckt und ich muss alles noch einmarkieren!“ sagte er, drehte sich um und verschwand langsam in der Dunkelheit. Der kleine

Schneemann war wieder allein und sein Herz wurde schwer. Er weinte leise vor sich hin. Kleine, runde Eiskristalle kullerten aus seinen Augen. Er seufzte und ließ den Kopf ein wenig hängen. „Was jammerst du denn hier so rum?“ hörte er plötzlich eine laute Stimme. Der kleine Schneemann blickte auf und entdeckte einen grauen Vogel, der auf einem Baum in seiner Nähe saß. „Der Hund meinte, ich werde einfach so verschwinden, wenn es wärmer wird“, heulte der kleine Schneemann und die Tränen kullerten schneller herunter. Der graue Vogel flog heran und setzte sich auf seinen Arm. „Der alte Hund denkt er ist allwissend, aber er kennt nur das, was Hunde so wissen, flötete er. „Ich dagegen bin Experte in der Luft und sehe alles, was am Himmel und auf der Erde so geschieht.“ „Kannst du mir sagen, wohin ich gehe, wenn ich geschmolzen bin?“ fragte der kleine Schneemann und sah den Vogel mit großen Augen an. „Sieh mal, die Dinge verschwinden auf dieser Welt nicht so einfach ins Nichts.“ Er flatterte ein wenig mit seinen Flügeln und fuhr schließlich mit seinem Vortrag fort. „Schau in den Himmel und sag mir, was du dort siehst.“ Gemeinsam blickten sie nun nach oben. „Ich sehe den Mond und die Sterne.“ „Sieh genauer hin und konzentrier dich etwas! Was schwebt am Himmel und ist weiß?“ „Meinst du etwa die Wolken?“ „Richtig! Die Wolken bestehen aus Wasser, so wie du.“ „Oh, das ist aber seltsam“ sagte der kleine Schneemann. Er neigte seinen Kopf ein wenig zur Seite und betrachtete den Vogel misstrauisch. „Ich will dir das erklären“ sagte der Vogel. „Wenn die Sonne scheint und es auf der Erde wärmer wird, schmilzt der Schnee zu Wasser.“ Der kleine Schneemann schluchzte auf, und wollte wieder losweinen „dann hat mir der Hund doch die Wahrheit gesagt.“ „Ja und nein, lass mich ausreden, bevor du hier alles mit deinen Tränenkugeln bekleckerst.“ Der Vogel fuhr fort „Das Wasser verdampft und steigt in den Himmel.“ Er zeigte mit seinem Flügel nach oben „und auch du wirst eines Tages dort sein.“ „Ich will aber keine Wolke sein“, protestierte der kleine Schneemann. „Es ist schwieriger als ich dachte“, murmelte der Vogel vor sich hin, hüpfte den Arm hinauf und kletterte dann auf die Schulter. „Ich werde dir jetzt ein großes Geheimnis verraten“, flüsterte er. Der Schneemann neigte seinen Kopf, so dass er den Vogel besser hören konnte.

„Versprich mir aber erst, dass du mit niemanden darüber sprichst!“ sagte der Vogel mit etwas lauterer Stimme. „Großes Schneemann-Ehrenwort“, sagte der kleine Schneemann und hob seinen Arm in die Höhe. „Meine Lippen sind vereist. Ich werde bestimmt nichts verraten!“ „Also gut, ich sage es dir“, an dieser Stelle machte der Vogel eine kurze Pause und trat von einem Bein aufs andere, da ihm inzwischen kalt geworden war. Schließlich neigte er sich etwas nach vorne und flüsterte: „Das, was du im Himmel siehst, sind eigentlich keine Wolken. In Wirklichkeit sind das alles Schneemänner!“ Da staunte der kleine Schneemann und wackelte vor lauter Aufregung mit der Nase. „Ich besuche sie ab und zu“, fuhr der Vogel fort, „sie sind sehr lustig und gesprächig und sie haben schon viel von der Welt gesehen.“ Der Schneemann beobachtete angestrengt den Himmel. Tatsächlich sahen einige der Wolken wie Schneemänner aus. „Oh, ich glaube da hat mir gerade einer zu gewunken“, rief er nach einer Weile und freute sich. „Jippieh, juhu,“ rief er laut, „wenn der Winter vorbei ist, werde ich auch dort oben sein und mir die Welt ansehen können.“ Er war glücklich, und wenn es ihm möglich gewesen wäre, hätte er einen Freudentanz aufgeführt. „Pssst, nicht so laut, es ist ein Geheimnis“ ermahnte ihn der Vogel. Danach unterhielten sie sich noch eine Weile über die Himmelswelt, die Wolken, den Schnee und die Schneemänner. Mittlerweile war es aber spät geworden und der kleine Schneemann wurde sehr, sehr müde. „Ich gehe jetzt schlafen“, sagte der kleine Schneemann und gähnte laut. „Kommst du mich morgen auch besuchen?“ „Na klar! Gleiche Zeit, gleicher Ort?“ fragte der Vogel. „Ich werde mich nicht von der Stelle rühren“ scherzte der Schneemann. Dann flog der Vogel davon und der kleine Schneemann schlief glücklich ein und träumte von einem Himmel voller Schneemänner.

Der geschmolzene Schneemann



Zu Hause kannst du gerne mal ausprobieren, wie ein geschmolzener Schneemann für dich aussehen würde.

Am Besten eignet sich dafür ein blaues Blatt als Hintergrund. Mit weißer Farbe, Pinsel und Wasser kannst du dich nun austoben und deinen Schneemannmatschhaufen kreieren. Schneide dann noch einen Hut, eine Nase, schwarze Augen und schwarze Knöpfe vom Bauch und 2 Äste, die die Arme waren aus und lege es auf die noch feuchte Farbe. Im Besten Fall dient die nasse Farbe gleich als Kleber.

Willst du uns dein Bild zeigen?

Dann kannst du es gerne an infowe@e-impuls.de schicken.